

„Die Welt in kleinen Schritten verändern“



Kolping-Diözesanversammlung mit Nachhaltigkeitsthemen, Preisverleihung und Wahlen

KERPEN. Ein Meer von schwarz-orangen Bannern, eine gut gefüllte Kirche und die voll besetzte Jahnhalle – die Kolping-Diözesanversammlung am vergangenen Samstag in Kerpen verbreitete Aufbruchstimmung. „Wir haben mit 150 Delegierten und Gästen wieder so viele Menschen mobilisiert wie vor der Pandemie“, freute sich Diözesansekretärin Katja Jousen.

Nach einem Festgottesdienst in St. Martinus standen Fragen wie „Was können wir gegen den Klimawandel tun?“ oder „Welche Schritte können wir alle gehen, um die Schöpfung zu bewahren?“ im Fokus des Treffens. Vier Praxisbeispiele zeigten, wo bei Kolping Schritte in diese Richtung gegangen werden. So sind im letzten Jahr Familien aus der Pfarreiengemeinschaft Frechen auf ein Nachhaltigkeitswochenende in die Eifel gefahren, das schnell ausgebucht war, oder es wurde mitgeholfen, Grünflächen zu gestalten.

Heinrich Hauschulz von der Kolpingsfamilie Dortmund-Brackel stellte die Aktion „Brillen weltweit“ vor. Gebrauchte Brillen werden gesammelt, gereinigt, vermessen und kostenlos an Menschen weltweit abgegeben. So würde nicht nur neue Lebensfreude geschenkt, sondern es würden auch Ressourcen geschont, Müll reduziert und wertvolle Arbeitsplätze geschaffen. Einen Beitrag dazu lieferte auch die Diözesanversammlung: Von den Delegierten wurden etwa 5500 gesammelte Brillen mitgebracht und abgegeben. Dazu kamen 160 Kilo Kronkorken und 80 Kilo Kabel – Rohstoffe für weitere Aktionen. Auf dem Markt der Möglichkeiten stellten sich zwölf Projekte vor: von nachhaltigen Kindergärten in Velbert über ein Repair-Café bis zu den Angeboten des Familien-Ferien-Trägerwerkes.



Bekleiden ein Amt in der neuen Legislaturperiode bei Kolping: Diözesanpräses Peter Jansen (von links), Leonore Overberg (Familienbund Kolping Köln), Klaus Dickers (Seniorenbeauftragter), Bernd Münzenhofer (Vorsitzender, hintere Reihe), Martin Grün (Eine Welt) und Kassenprüfer Günther Werker. (Foto: Kolping Köln/Weise)

Am Nachmittag wurde der Johann-Gregor-Breuer-Preis verliehen, der innovative Bildungsarbeit auszeichnet. Er ging an die Kolpingsfamilie Köln – Rund um Immendorf. Sie führt regelmäßig Sammelaktionen durch und finanziert damit ihr Engagement. Seit über 20 Jahren bietet sie etwa Vater-Kind-Wochenenden an, unterstützt die Arbeit der Kölner Jugendbüros und hat einen Chor gegründet. Außerdem unterstützt wird das Projekt „Blumenberg“ der Kolpingjugend, bei dem Kinder und Jugendliche eine Anlaufstelle mit Freizeitangeboten finden. Der Preis ist mit 300 Euro dotiert und wurde mit einer Schmuckurkunde überreicht.

Auch Wahlen standen auf dem Programm. Diözesanpräses Peter Jansen wurde für weitere drei Jahre in seinem Amt bestätigt. Leonore Overberg, die Vorsitzende des Familienbundes Kolping Köln, erhielt ebenfalls für weitere drei

Jahre das Mandat der Diözesanversammlung. Klaus Dickers wurde zum Handlungsfeldbeauftragten Seniorenarbeit gewählt, Günther Werker zum Kassenprüfer und Martin Grün für das Handlungsfeld „Eine Welt“. Ihm ist die neue Partnerschaft mit Kolping Ruanda ein „Herzensanliegen“. Die Kolping-Idee begeisterte die Menschen dort. „Der Verband wurde erst 2008 gegründet, aber er hat heute schon über 6600 Mitglieder und fast 100 Kolpingsfamilien“, erklärte Grün. Sein Antrag, in dem afrikanischen Land eine Partnerschaft aufzubauen und speziell Ausbildungsmöglichkeiten für junge Menschen zu unterstützen, wurde mit überwältigender Mehrheit von den Delegierten unterstützt. „Diese Diözesanversammlung hat Mut gemacht. Wir alle können mit kleinen Schritten etwas bewegen!“, so das Fazit vom Diözesanvorsitzenden Bernd Münzenhofer.